

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Anke Zimmermann, Pfarrerin
Homberg

05.12.2013

Kinder

„Oh, du musst vorsichtig sein“, denke ich. Ich bin mit dem Auto unterwegs und fahre durch ein kleines Dorf. Am Straßenrand – ordentlich in einer Reihe- stehen Kinder: Es sind vier Mädchen und Jungs im Grundschulalter mit dem Schulranzen auf dem Rücken. „ Da musst du vorsichtig sein, fahr lieber etwas langsamer, vielleicht wollen die Kinder plötzlich schnell die Straße überqueren,“ so geht es mir durch den Kopf. Also schalte ich einen Gang zurück und fahre langsam an den Kindern vorbei. Während ich das tue, werfen sie mir nacheinander einen Handkuss zu, einfach so. Wildfremde Kinder werfen einer wildfremden Fahrerin einfach so einen Handkuss zu. Das hat mich sehr gefreut, ich habe gelacht und den Kindern zurück gewunken.

Manchmal ist es ganz einfach: eine gute Idee, andere Menschen, die sich begeistern lassen und schon geht's los. Die Kinder haben mir ein Lachen auf's Gesicht gezaubert. Sie haben ein wenig Liebe verschenkt mit dieser kleinen Geste am Straßenrand und mir einen schönen Moment beschert.

Ach, wenn wir Erwachsene doch auch so gute Ideen hätten! Ach, wenn wir uns auch die Freiheit nehmen würden, sie umzusetzen. Manche trauen sich das ja und das beeindruckt mich: Manche lächeln einfach alle Menschen an, die ihnen auf der Straße entgegen kommen, ob sie sie kennen oder nicht. Einige schenken jeden Tag einem anderen Menschen eine Blume, einfach so. Das sind keine großen Aktionen. Aber für mich sind diese kleinen Zeichen der Sympathie, der Wertschätzung und der Lebensfreude oft mehr wert als manch großes Geschenk, das in diesen Tagen gekauft wird. Die Kinder haben mich beglückt und beschenkt, einfach so. Diese ungewöhnliche Begegnung am Straßenrand vergesse ich nicht.